

Laudatio für: Christos Nicopoulos – Kölner Ehrentheaterpreises 2025

Von Gisela Deckart

Der diesjährige Ehrentheaterpreisträger Christos Nicopoulos wird 1955 in Athen geboren. Mit 17 Jahren verlässt er während der politisch unruhigen Zeit der griechischen Militärdiktatur sein Heimatland und zieht nach England. Ganz auf sich allein gestellt, muss er sowohl für seinen Lebensunterhalt als auch für seine Ausbildung selbst aufkommen.

Er studiert an den Universitäten von Hull und Leeds und schließt sein Studium in den Fächern Schauspiel, Regie und Theaterpädagogik ab. Anschließend sammelt er in England vielfältige künstlerische Erfahrungen und wirkt an zahlreichen Theaterprojekten mit.

Ab 1990 setzt Nicopoulos seine freiberufliche Tätigkeit in Deutschland fort, wo er unter anderem in Wuppertal, Schwerin, Stuttgart, Düsseldorf und vor allem in Köln künstlerisch tätig ist. Er inszeniert an zahlreichen freien Spielstätten sowie an mehreren Landestheatern.

Köln wird zu seiner Wahlheimat. 1998 gründet er hier das „Ensemble Nicopoulos“, das vor allem Adaptionen klassischer Theaterstücke für kleine Bühnen sowie Produktionen für Kinder entwickelt. Bereits vor 2008 realisiert er mehrere seiner Projekte im Horizont Theater, dessen Leitung er schließlich in einer wirtschaftlich äußerst schwierigen Situation übernimmt.

Getragen von seiner Leidenschaft für das Theater, seiner Liebe zum Publikum und seinem Engagement für das Horizont Theater – einem seit fast zwei Jahrzehnten bestehenden Ort des freien Theaters, der ohne ihn wohl verloren gegangen wäre – übernimmt Christos Nicopoulos die Verantwortung als Intendant.

Durch die Gründung eines Fördervereins, der erfolgreich Spenden akquiriert, die Ausweitung der Spieltermine auf bis zu drei Aufführungen täglich sowie die gezielte Beantragung von Projektmitteln gelingt es ihm, das Theater zu stabilisieren. Da aufgrund begrenzter öffentlicher Mittel kaum Aussicht auf eine institutionelle Förderung durch die Stadt oder andere öffentliche Träger besteht, erscheint der Fortbestand des Horizont Theaters rückblickend fast wie ein kleines Wunder!

Der Erhalt des Theaters fordert jedoch einen enormen persönlichen Einsatz – von der Leitung, vom gesamten Team und auch von der Familie des Theaterleiters, die die Arbeit und die ständige Präsenz des Hauses über Jahre hinweg mitträgt. Trotz außergewöhnlicher Anstrengungen bleibt die finanzielle Situation des Theaters für das Team, die Künstlerinnen und Künstler sowie für Nicopoulos selbst unzureichend und erlaubt keine auskömmliche Entlohnung.

In einer Stadt mit einer der größten und kreativsten freien Theaterszenen Deutschlands nimmt das Horizont Theater eine besondere Stellung ein. Während Kölns avantgardistische Kunsttraditionen in Musik, Performance, Tanz oder Medienkunst oft im Fokus stehen, bleibt das Haus einer klassischen Theaterform verpflichtet, die emotional berührt, zum Nachdenken anregt und gesellschaftliche Fragen erzählerisch reflektiert. Zugleich ist das Horizont Theater ein wertvoller Ort für Kölns Nachwuchskünstlerinnen und -künstler, die hier in Schauspiel, Regie und

Produktion eigenverantwortlich arbeiten und sich künstlerisch weiterentwickeln können.

In diesem Jahr feierte der 1955 geborene Theaterleiter seinen 70. Geburtstag. Unter seiner Leitung hat das Horizont Theater nicht nur überlebt – es hat sich zu einem der produktivsten Theater Kölns entwickelt. Mit über 50 eigenen Hausproduktionen für kleine und kleinste Kinder, Jugendliche und Erwachsene, für Nachbarn und Veedelsbewohner – mit oder ohne Geld – sowie zahlreichen Gastspielen aus der Kölner Szene ist das Horizont Theater heute ein unverzichtbarer Bestandteil der Kölner Theaterlandschaft.